

Fachtagung **OSA - und was dann? Die Nutzbarmachung von Online-Self-Assessments für die Studieneingangsphase.**

Mainz, 24. Januar 2019

Einsatz von OSAs in Rheinland-Pfalz: Szenarien ihrer Nutzung zur Verbesserung des Studieneinstiegs

Susanne Weis

Kathrin Bürger



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

Carl-Zeiss-Stiftung Kolleg

STRUKTUR DER SITZUNG

Einsatz von OSAs in Rheinland-Pfalz: Szenarien ihrer Nutzung zur Verbesserung des Studieneinstiegs

1. OSAs und ihre Verknüpfung mit Qualifizierungsangeboten:
Das SPITZE-Projekt der Uni Koblenz-Landau vorgestellt entlang der Bausteine eines OSA

2. Das OSA-Transferprojekt des Carl-Zeiss-Stiftung Kollegs

4. Zur Nachhaltigkeit des Transferprojekts

3. Vorstellung der Transfernehmerprojekte:
HS Koblenz
HS Trier
JGU Mainz

STRUKTUR DER SITZUNG

Einsatz von OSAs in Rheinland-Pfalz: Szenarien ihrer Nutzung zur Verbesserung des Studieneinstiegs

1. OSAs und ihre Verknüpfung mit Qualifizierungsangeboten:
Das SPITZE-Projekt der Uni Koblenz-Landau vorgestellt entlang der Bausteine eines OSA

2. Das OSA-Transferprojekt des Carl-Zeiss-Stiftung Kollegs

4. Zur Nachhaltigkeit des Transferprojekts

3. Vorstellung der Transfernehmerprojekte:
HS Koblenz
HS Trier
JGU Mainz

OSAs und ihre Verknüpfung mit Qualifizierungsangeboten: Das SPITZE-Projekt der Uni Koblenz-Landau vorgestellt entlang der Bausteine eines OSA

Susanne Weis

ZIELE VON OSA, DIE ...

aus Sicht von	... informieren	... testen	... qualifizieren
Studien- interessierten	erleichterte Studienwahl, leichter Studieneinstieg, erfolgreicherer Studiengang (bessere Noten, geringere Abbruchwahrscheinlichkeit, höhere Studienzufriedenheit u.ä.)		
Studien- anfänger*innen			
Lehrenden/ Studiengang	mehr geeignete Bewerber*innen, mehr relevante Vorkenntnisse, homogenere Voraussetzungen bei Studienanfänger*innen, weniger Studienabbrüche		
Hochschule/ Land	erhöhte Sichtbarkeit, Profilbildung, höhere Professionalität		

ZIELE VON OSA, DIE ...

aus Sicht von	... informieren	... testen	... qualifizieren
Studieninteressierten	erleichterte Studienwahl, leichter Studieneinstieg, erfolgreicherer Studiengang (bessere Noten, geringere Abbruchwahrscheinlichkeit, höhere Studienzufriedenheit u.ä.)		
Studienanfänger*innen			
Lehrenden/ Studiengang	mehr geeignete Bewerber*innen, mehr relevante Vorkenntnisse, homogenere Voraussetzungen bei Studienanfänger*innen, weniger Studienabbrüche		
Hochschule/ Land	erhöhte Sichtbarkeit, Profilbildung, höhere Professionalität		
soll erreicht werden durch	realistischere Erwartungen	höhere Passung von indiv. Voraussetzungen und Anforderungen, Selbstselektion	Ausgleich von Defiziten

BAUSTEINE DER OSA DER UNI KO-LA

- Informationselemente
 - Studienort und Hochschule
 - Studiengang (inkl. fachspezifischer, prototypischer Aufgaben) und berufliche Perspektiven
- Testelemente mit Feedback
 - Überfachlich Studienvoraussetzungen: kognitive Fähigkeiten, Interessen, Persönlichkeitsmerkmale, IT-Kenntnisse, Selbstreguliertes Lernen, Lesestrategien
 - Fachspezifische Studienvoraussetzungen: Vorwissen in verschiedenen Bereichen (Mathematik, Englisch, Java, etc.)
- (Neu) Qualifikationselemente (eLearnings)
 - zu prototypischen und trainierbaren Defizitbereichen (v.a. im Bereich Vorwissen, IT, ggf. Persönlichkeit)

INFORMATIONSELEMENTE

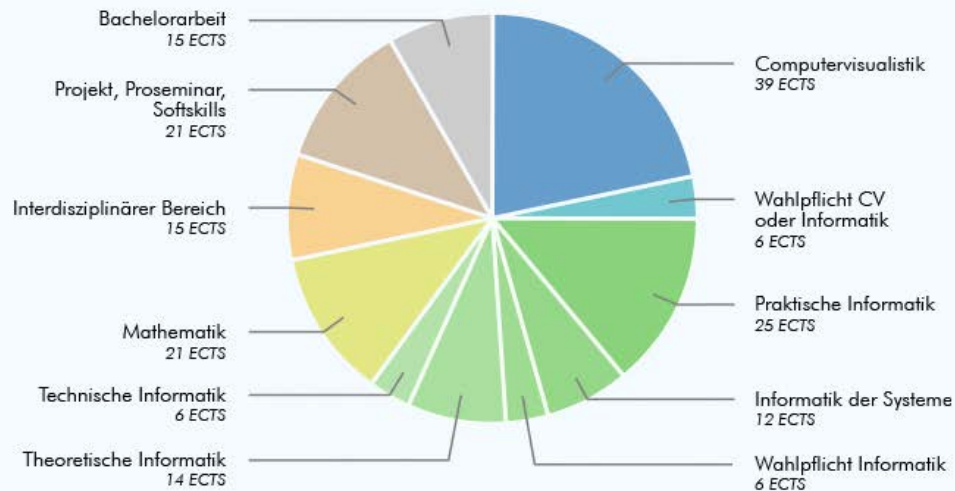


Startseite **Studium** Beruf Universität Selbsttest
Inhalte **Aufbau** Zeitbedarf Stundenplan Links

[registrieren](#) | [einloggen](#)

Der Studiengang Computervisualistik

Um das Bachelorstudium abzuschließen, musst du 180 ECTS-Leistungspunkte erbringen.
Das nachfolgende Diagramm zeigt den Aufbau des Studiums.



Computervisualistik

Ein Viertel der Inhalte des Studiums bezieht sich speziell auf die Computervisualistik. Hier lernst du, wie man Maschinen das Sehen und Erkennen der Bilder (Bildverarbeitung) sowie

BAUSTEINE DER OSA DER UNI KO-LA

- Informationselemente
 - Studienort und Hochschule
 - Studiengang (inkl. fachspezifischer, prototypischer Aufgaben) und berufliche Perspektiven
- Testelemente mit Feedback
 - Überfachlich Studienvoraussetzungen: kognitive Fähigkeiten, Interessen, Persönlichkeitsmerkmale, IT-Kenntnisse, Selbstreguliertes Lernen, Lesestrategien
 - Fachspezifische Studienvoraussetzungen: Vorwissen in verschiedenen Bereichen (Mathematik, Englisch, Java, etc.)
- (Neu) Qualifikationselemente (eLearnings)
 - zu prototypischen und trainierbaren Defizitbereichen (v.a. im Bereich Vorwissen, IT, ggf. Persönlichkeit)

TESTELEMENTE

Interessentest

Seite 1 von 11

Bitte markiere die zutreffende Aussage.

- 1: Das interessiert mich gar nicht; das tue ich nicht gerne.
- 2: Das interessiert mich wenig.
- 3: Das interessiert mich etwas.
- 4: Das interessiert mich ziemlich.
- 5: Das interessiert mich sehr; das tue ich sehr gerne.

	1	2	3	4	5
1. mit Maschinen als Arbeitsmittel umgehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Experimente durchführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Elemente zu einer geschmackvollen Gesamtheit arrangieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. anderen Menschen in Krisensituationen beistehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

weiter



BAUSTEINE DER OSA DER UNI KO-LA

- Informationselemente
 - Studienort und Hochschule
 - Studiengang (inkl. fachspezifischer, prototypischer Aufgaben) und berufliche Perspektiven
- Testelemente mit Feedback
 - Überfachlich Studienvoraussetzungen: kognitive Fähigkeiten, Interessen, Persönlichkeitsmerkmale, IT-Kenntnisse, Selbstreguliertes Lernen, Lesestrategien
 - Fachspezifische Studienvoraussetzungen: Vorwissen in verschiedenen Bereichen (Mathematik, Englisch, Java, etc.)
- (Neu) Qualifikationselemente (eLearnings)
 - zu prototypischen und trainierbaren Defizitbereichen (v.a. im Bereich Vorwissen, IT, ggf. Persönlichkeit)

QUALIFIKATIONSSELEMENTE

Übersicht Home

UNIVERSITÄT KOBLENZ · LANDAU

Tags Login Einstellungen

Initialisierung der Zählvariable | Bedingung | Schrittweite

```
1 for (int i = 0; i < 42; i++){
2     Anweisung;
3 }
```

Die Schleife wird 42 mal durchgeführt, wobei die Zählvariable von 0 bis 41 durchzählt.

➤ **Beispiel : Wiederholtes Ausführen** ✓

➤ **Aufgabe : Noch mehr wiederholtes Ausführen** ✓

Nach der offiziellen Begrüßung durch die Universität werden die Erstis in Gruppen aufgeteilt, in denen sie gemeinsam die Uni-Rallye und die Kneipen-Rallye absolvieren.

Zur Verteilung auf die Gruppen wird für jeden Ersti ein Zettel vorbereitet. Bei 1000 Erstis sind das 1000 Zettel.

Schreibe analog zum Beispiel eine For-Schleife, welche die Zahlen von 1 bis 1000 ausgibt.

Code öffnen

📌 **Nice to know: Der AStA** ✓

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist das exekutive Organ der Studierendenschaft. Beim AStA engagieren sich

```
1 public class OPhase {
2
3     public static void main (String[] args) {
4         // ----- Ab hier erst relevant -----
5
6         //Da wir üblicherweise beim Zählen mit 1 beginnen, muss die
7         //Zählvariable i mit dem Wert 1 initialisiert werden und der
8         //Zielwert auf kleiner gleich 1000 erhöht werden.
9         for(int i = 1; i <= 1000; i++){
10            system.out.println(i);
11        }
12    }
13 }
```

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39

➤ Run

Reset

Hilfe

◀ for-Schleife ▶



SPITZE

eStudienvorbereitung mit personalisierten
interaktiven eLearning Modulen und Tests
zum besseren Einstieg ins Studium

Gefördert: Hochschulpakt II (2011-2015)

Projektziele:

Aufbau von **OSA-Plattformen für 6 Studiengänge** der Uni Koblenz-Landau

- Psychologie
- Computervisualistik
- Umweltwissenschaft
- Informatik
- Kulturwissenschaft
- Informationsmanagement

Gefördert: Hochschulpakt III (2016-2020)

Projektziele:

Verbesserung der Nutzbarkeit

- Aufbau einer modularen Gesamt-OSA Plattform
- Erweiterung der diagnostischen Elemente um fachspezifische Vorwissenstests und überfachliche Merkmale der Studieneignung (z.B. IT-Kenntnisse)
- Entwicklung passgenauer E-Learning-Angebote)
- Überprüfung der Kreuzvalidität (Standort- und Fachspezifität)



ONLINE SELF ASSESSMENT
Universität Koblenz-Landau



SPITZE

eStudienvorbereitung mit personalisierten
interaktiven eLearning Modulen und Tests
zum besseren Einstieg ins Studium



Andreas Pfeiffer



(ab Anf. 2019) Christian Marquardt
(Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen)



Sergei Pachtchenko



Manfred Schmitt



Tanja Lischetzke



Susanne Weis



Peter Ferdinand

(Kollegiale Leitung)

WERDEN DIE ZIELE ERREICHT?

1. Vorhersage von Studienerfolg

■ Studiennoten

- Vorhersage der Vordiplomnote durch Abiturnote → Varianzaufklärung von 9%
- Ergänzung durch Selbsttestergebnisse (allgemeine und spezifische kognitive Fähigkeitsfaktoren, Persönlichkeitsfaktoren, berufliches Interesse, extrinsische Lernmotivation, Selbstwirksamkeit, Handlungs- vs. Lageorientierung) → Varianzaufklärung von 35 % (Zimmerhofer, 2008)

■ Studienzufriedenheit:

- Je besser die Passung, desto höher die Zufriedenheit im zweiten Semester (Zufriedenheit mit den Studieninhalten und den Studienbelastungen) (Hasenberg, Schmidt-Atzert, 2013)

WERDEN DIE ZIELE ERREICHT?

1. Vorhersage von Studienerfolg (Ergebnisse der Uni Ko-La; UWi)
 - Vorwissensdefizite als Prädiktor für Studienerfolg (erlebte Passung, Abbruchtendenzen und Zufriedenheit mit der Bewältigung der Studienbelastung)

	Passung	Abbruch	Zufriedenheit m. Belastung
Vorwissensdefizite in...	β (R^2)	β (R^2)	β (R^2)
... Physik			-0.36** (.11)
... Chemie			-0.28* (.06)
... Biologie		-0.31* (.08)	
... Mathematik	-0.33* (.09)		-0.31* (.08)
... Informatik		-0.30* (.07)	

WERDEN DIE ZIELE ERREICHT?

2. Wissens- und Einstellungsänderung

- Studienwahlsicherheit
 - Abnahme der entscheidungsbezogenen Unsicherheit, z.B. OSA Aachen (Milbrandt, Zettler, Putz, Heukamp & Hornke, 2008); OSA Marburg (Hasenberg, 2012)
- Erhöhung des Informationsstands
 - Selbst eingeschätzter Informationszuwachs der Teilnehmer*innen oder Vorher-, Nachher-Vergleich des Informationsstands zeigen signifikante Zunahme der Informiertheit durch OSA (Vent & Erdfelder, 2009)
- Korrektur unrealistischer Studienerwartungen
 - Studierende, die OSA bearbeitet haben, haben signifikant realistischer Erwartungen (Vent & Erdfelder, 2008)

WERDEN DIE ZIELE ERREICHT?

3. Akzeptanz der OSA durch Studieninteressierte

■ Nutzungsverhalten:

- studienfachübergreifende OSA (was studiere ich?) in den ersten 2 ½ Jahren → 360.000 (Hell, Päßler & Schuler; 2009)
- Studienfachspezifische OSA → ca. 400 (Hasenberg, 2012) bis 2000 (Heukamp & Hornke, 2008) pro Jahr

■ Beurteilungen:

- Absicht zur Weiterempfehlung an Freunde, Verständlichkeit der Ergebnisse, Informationsgehalt und Nutzen für die Studienfachwahl
- Studieninteressierte bewerten OSA größtenteils als positiv (Montel, 2009; Zimmerhofer, 2008); empfehlen Verfahren weiter (Sonnleiter, Kubinger & Frebort, 2009); geben an Anforderungen des Studienfachs besser einschätzen zu können (Reiß, Moosbrugger, Tillmann & Krömker, 2009) und Entscheidungshilfe erhalten zu haben (Diercks, Kupka & Bolten, 2009)

WERDEN DIE ZIELE ERREICHT?

3. Akzeptanz der OSA durch Studieninteressierte an der Uni Ko-La

Nutzerstatistiken	Online seit	Besuche	Seitenansichten
Psychologie	19.12.2013	18.422	269.306
Computervisualistik	16.12.2013	4.991	202.808
Informatik	17.11.2015	1.340	3.370
Umweltwissenschaften	25.06.2015	2.803	8.661
Informationsmanagement	03.02.2016	947	2.083
Kulturwissenschaft	15.06.2016	1.491	5.198

STRUKTUR DER SITZUNG

Einsatz von OSAs in Rheinland-Pfalz: Szenarien ihrer Nutzung zur Verbesserung des Studieneinstiegs

1. OSAs und ihre Verknüpfung mit Qualifizierungsangeboten:
Das SPITZE-Projekt der Uni Koblenz-Landau vorgestellt entlang der Bausteine eines OSA

2. Das OSA-Transferprojekt des Carl-Zeiss-Stiftung Kollegs

4. Zur Nachhaltigkeit des Transferprojekts

3. Vorstellung der Transfernehmerprojekte:
HS Koblenz
HS Trier
JGU Mainz

Das OSA-Transferprojekt des Carl-Zeiss-Stiftung Kollegs

Susanne Weis

Kathrin Bürger



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

Carl-Zeiss-Stiftung Kolleg

HINTERGRUND ZUM TRANSFERPROJEKT

Zielsetzungen von Projekttransfers allgemein

Gute Ansätze systematisch verbreiten: Erfolgreiche `Good-Practice` Projekte stellen ihr projektrelevantes Wissen und ihre Erfahrungen zur Verfügung und unterstützen die Implementierung der Projektidee an andere Hochschulen

Ganzheitliche Form des Wissenstransfers: Neben deklarativen projektrelevantem Fachwissen soll insbesondere das implizite Wissen der Mitarbeiter*innen übertragen werden

Hebelwirkung der eingesetzten Ressourcen: Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit mit Blick auf kontinuierliche Weiterentwicklung der Hochschulen im Bereich von Studium und Lehre

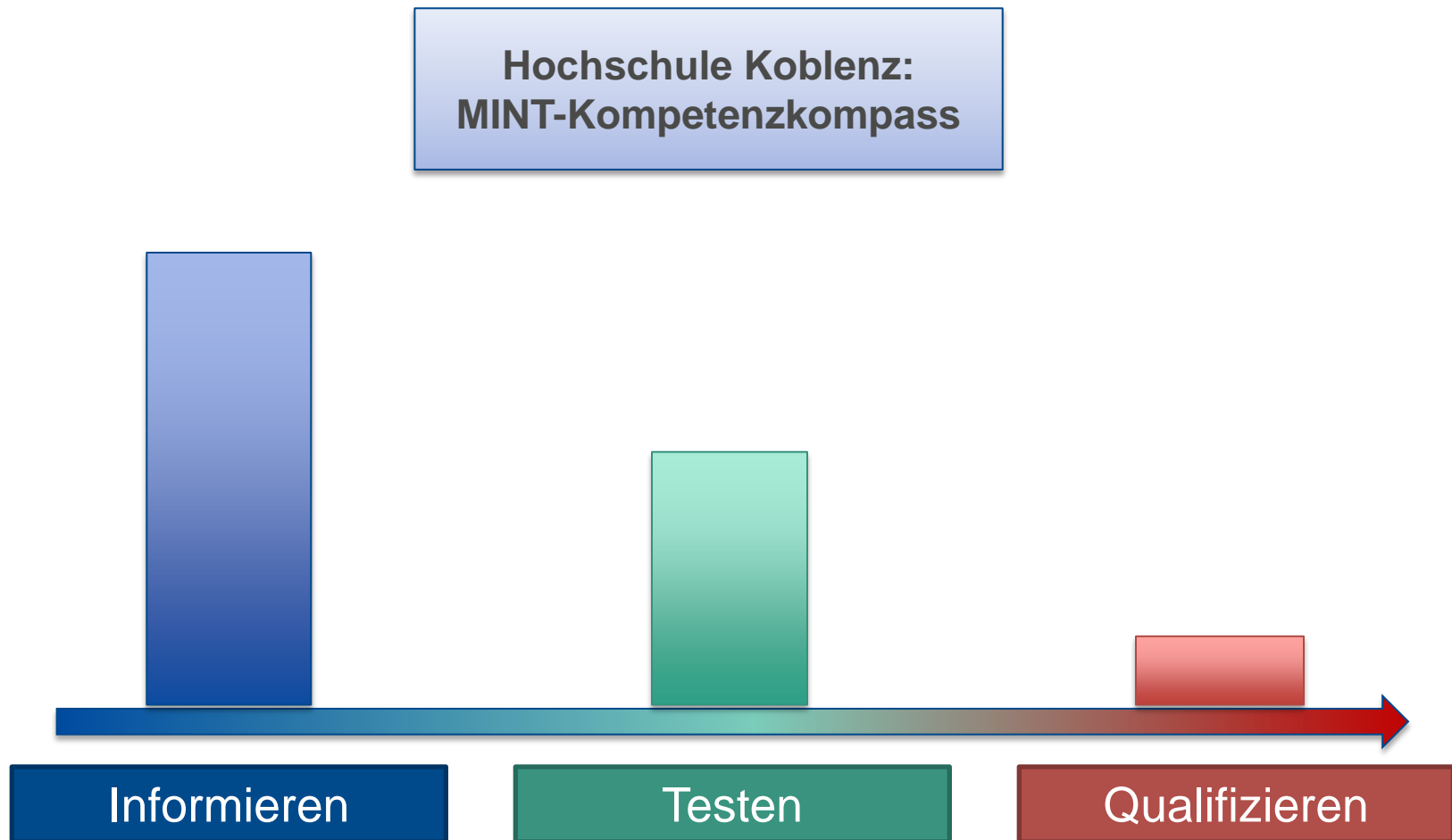
EINORDNUNG DER PROJEKTE IN DAS KONZEPT “OSA”



Entwicklungsprozess eines OSA

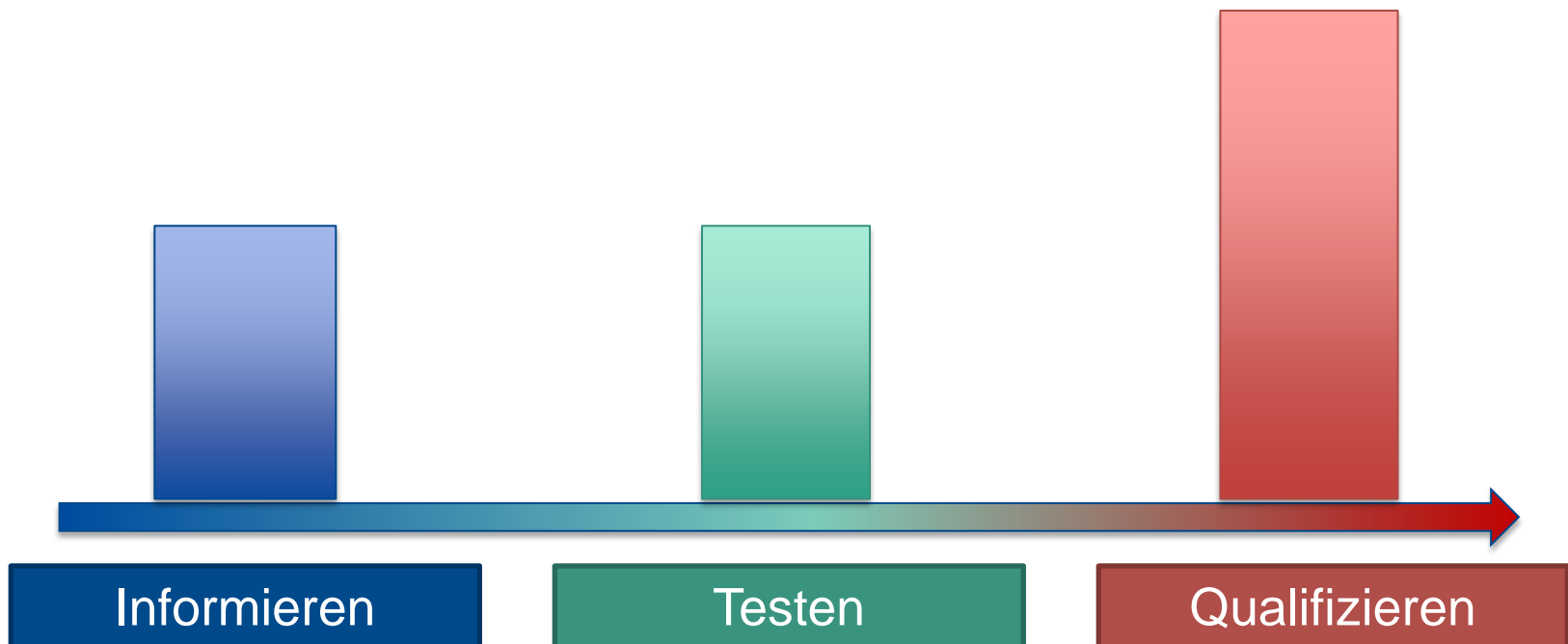
- aufeinander aufbauend
- Mischung aus „top-down“ und „bottom-up“
- Schritte:
 - Sammlung von Infos zum Studiengang, Standort, zur Hochschule
 - Anforderungsanalyse (AA) mit den relevanten Interessensträgern
 - Identifikation studienerefolgsrelevanter Merkmale (aus AA und Literatur)
 - Entwicklung von diagnostischen Elementen, Validierung, Normierung zu den studienerefolgsrelevanten Merkmalen
 - Entwicklung von passenden Interventionen und deren Evaluation
- (kontinuierlich): technische Umsetzung

EINORDNUNG DER PROJEKTE IN DAS KONZEPT “OSA”

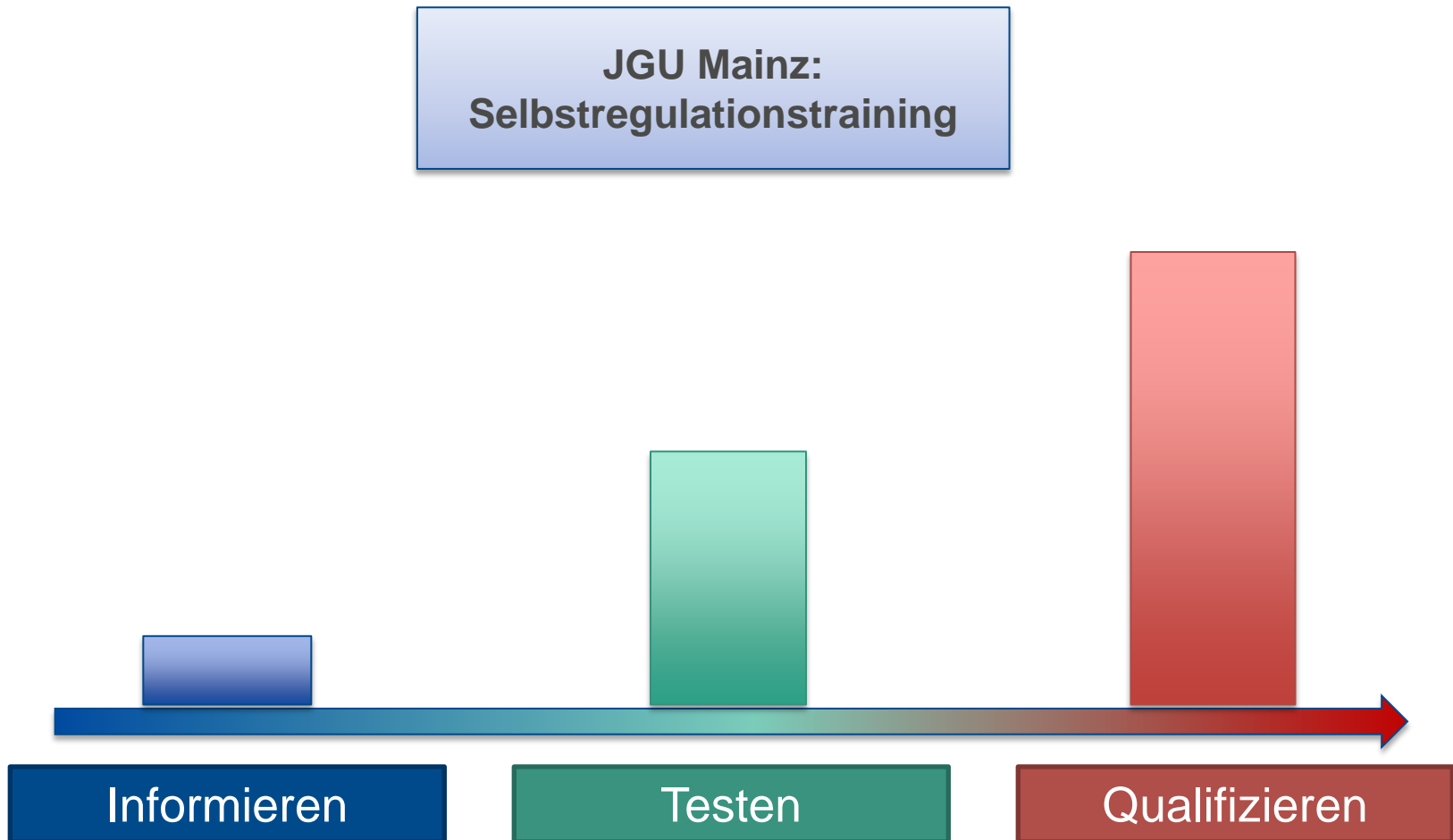


EINORDNUNG DER PROJEKTE IN DAS KONZEPT “OSA”

Hochschule Trier:
Online-Diagnose-Toolbox



EINORDNUNG DER PROJEKTE IN DAS KONZEPT "OSA"



TRANSFERMETHODEN

- Veranstaltungen mit allen Projektbeteiligten
 - Kick-Off-Veranstaltung zum Kennenlernen aller Projektbeteiligten und zum gegenseitigen Vorstellen der Projektvorhaben; Vorstellung des Transfergeberprojektes (Jan. 2017)
 - Bedarfsorientierte Workshops zu inhaltlichen Themen (Determinanten von Studienerfolg aus der Literatur, Grundlage psychologischer Diagnostik, Durchführung von Anforderungsanalysen)
 - Zwischenbilanz-Workshop mit allen Projekten und Lenkungsausschuss (März 2018)
- Bedarfsbezogene Unterstützung der transfernehmenden Projekte in individuellen Projektberatungssitzungen
- Erfahrungsaustausch (auch im Netzwerk OSA), Projektorganisation und Bereitstellen von Materialien und Inhalten über OLAT
- Insgesamt partizipative und adaptive Vorgehensweise

TRANSFERINHALTE

Theorie

- einschlägige Forschungsliteratur zur Vorhersage von Studienerfolgskriterien durch kognitive und nonkognitive Konstrukte (kognitive Fähigkeiten, Interessen, Persönlichkeit etc.)

Diagnostik

- Konzeption und Durchführung von Anforderungsanalysen
- Auswahl, Entwicklung und Validierung von Verfahren zur Erfassung von Studienerfolgsprädiktoren und -kriterien

Evaluation / Forschungsmethoden

- Evaluation von OSAs als Ganzes und einzelner Interventionen (z.B. eLearning-Module oder Brückenkurse)
- Beurteilung der Güte von Messinstrumenten
- Evaluation der Usability von OSA

TRANSFERINHALTE

Projektmanagement

- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (hier insbes. Studiengänge)
- Struktur und Ablaufpläne für die Erstellung eines OSA
- Pflichtenhefte für die Anforderungen an die Software
- Einsatz von Ticketsystemen

Technik

- Wahl einer geeigneten Plattform (Workshop zu Umsetzungsmöglichkeiten von OSA mit OLAT); Technikberatung
- Webbasierte Darstellung von diagnostischen Befragungsinstrumenten
- Datenspeicherung, Auswertung und Rückmeldung (v.a. Automatisierung)
- Nachhaltigkeit der Softwarelösung (v.a. Benutzerfreundlichkeit, Eignung, Pfl egbarkeit und Langlebigkeit der Software)

STRUKTUR DER SITZUNG

Einsatz von OSAs in Rheinland-Pfalz: Szenarien ihrer Nutzung zur Verbesserung des Studieneinstiegs

1. OSAs und ihre Verknüpfung mit Qualifizierungsangeboten:
Das SPITZE-Projekt der Uni Koblenz-Landau vorgestellt entlang der Bausteine eines OSA

2. Das OSA-Transferprojekt des Carl-Zeiss-Stiftung Kollegs

4. Zur Nachhaltigkeit des Transferprojekts

3. Vorstellung der Transfernehmerprojekte:
HS Koblenz
HS Trier
JGU Mainz

VORSTELLUNG DER TRANSFERNEHMER-PROJEKTE

1. Hochschule Koblenz: MINTeressiert?! Dein KompetenzKompass.
Eine neue Plattform für Schülerinnen, Schüler und Studierende
2. Hochschule Trier: Kompetenzdiagnose und Kompetenzerweiterung
in der Studieneingangsphase
3. Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Förderung des
selbstregulierten Lernens in MINT-Fächern

STRUKTUR DER SITZUNG

Einsatz von OSAs in Rheinland-Pfalz: Szenarien ihrer Nutzung zur Verbesserung des Studieneinstiegs

1. OSAs und ihre Verknüpfung mit Qualifizierungsangeboten:
Das SPITZE-Projekt der Uni Koblenz-Landau vorgestellt entlang der Bausteine eines OSA

2. Das OSA-Transferprojekt des Carl-Zeiss-Stiftung Kollegs

4. Zur Nachhaltigkeit des Transferprojekts

3. Vorstellung der Transfernehmerprojekte:
HS Koblenz
HS Trier
JGU Mainz